

NEHER

30 JAHRE



DIALOG

30 JAHRE DIAMANT



► Gerd Neher
Geschäftsführer der NEHER GROUP

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Geschäftsfreunde und Partner,

Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie an das bisherige Jahr 2020 zurückdenken? Richtig, die weltweite SARS-CoV-2 »Corona-Virus« Pandemie. Definitiv keine schöne Erinnerung. Deswegen verbinden Sie mit dem Jahr 2020 doch etwas Positives.

Dürfen wir Ihnen etwas vorschlagen? Denken Sie mit uns an das 30-jährige Bestehen der Firma NEHER, welches wir in diesem Jahr begehen und feiern Sie mit uns.

1990 gründete mein Vater, Fritz Neher, mit damals 40 Jahren, unser Unternehmen als Ein-Mann-Betrieb. Im Gründungsjahr feierte er einen runden Geburtstag so folglich auch in diesem Jahr. Außerdem stellte er bereits im Jahr der Gründung seinen ersten Mitarbeiter ein, welcher uns bis heute die Treue hält. Schon der dritte Grund zu feiern.

Durch die Erfahrung und den Einfallsreichtum von Fritz Neher konnte unser Unternehmen über die Jahre stetig wachsen. Im Jahr 2006 folgt dann die Übergabe der Geschäftsleitung an mich. Mein Vater widmet sich seither seiner eigentlichen Passion: Aus den vielen Ideen die besten auszuwählen und zur Marktreife zu entwickeln. Außerdem steht er unserem Unternehmen auch heute noch mit Rat und Tat zur Seite.

Seit dem Jahr 2012 haben wir uns zum weltweit ersten und einzigen Systemanbieter entwickelt, der Ihnen nun neben den Werkzeugen auch Komplettlösungen von der Spannvorrichtung über die Programmierung bis hin zur Montage und Dichtungsprüfung anbieten kann. Durch die Anschaffung eines 3D-Druckers vor einem Jahr sind wir nun auch in der additiven Fertigung vertreten.

Anfangs nur von der Automobilbranche abhängig, bedienen wir in der Zwischenzeit eine große Bandbreite an Märkten. Dies sind neben der genannten Automobilbranche der Holzbereich, die Medizintechnik, Werkzeuge zur Kanalsanierung, für Haushaltsgeräte und die Baubranche.

Von Beginn an unserer Unternehmensgeschichte zeigte die Erfolgskurve immer nur nach oben. Auch das für die Automobilbranche äußerst schwierige Jahr 2009 konnten wir ohne nennenswerte Blessuren überstehen, dies allerdings nur, weil unsere Kunden treu zu uns gehalten haben.

Deswegen möchten wir an dieser Stelle auch einmal von ganzem Herzen DANKE sagen. DANKE an Sie alle, die uns über die Jahre begleitet haben. Sei es als Kunde, als Lieferant, als Geschäftspartner, als Mitarbeiter oder als Freund und Partner.

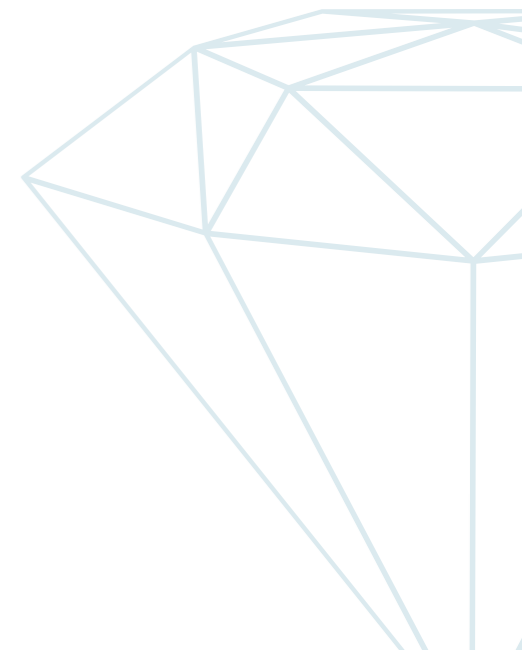
Wir freuen uns auch in der Zukunft auf ein gemeinsames Miteinander.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Stöbern in unserem Jubiläums-DIALOG.

Und denken Sie daran – der Name des Magazins ist Programm. DIALOG bedeutet Austausch. Deshalb sprechen Sie uns gerne an.

Herzlichst

Ihr Gerd Neher, Geschäftsführer



06

Firmengründer
Fritz Neher

08

Firmenchronik

12

Werkzeuge früher
und heute

40

Star NEHER LLC –
Eine Erfolgsgeschichte

44

3D-Druck // Zukunft

46

Produktneuheiten

16

Maschinenpark
früher und heute

18

VOLLMER gratuliert zum
30-jährigen
Firmenjubiläum

20

Von Anfang an dabei ...

48

Landrätin
Stefanie Bürkle

50

Werkzeuge für die
Kanalsanierung

52

Ausbildungskooperation
Ostrach

24

Systemlieferant

26

Alles aus einer Hand

30

NEHER als Erstausrüster

54

Bürgermeister
Christoph Schulz

56

Ausbildung
bei NEHER

60

Elmar Müller
Ortsvorsteher Weithart

31

Interview
Erstausrüster

34

Standorte

36

Vertrieb

62

:: Kunstmühle Einhart ::

64

Soziales Engagement



Firmengründer Fritz Neher

**Lieber Gerd,
liebe Belegschaft,**

heute erinnere ich mich gerne an die Anfänge der NEHER GROUP zurück, auch wenn es eine sehr entbehrungsreiche Zeit für uns alle war. Aus dem »Nichts« in einen Markt einzudringen, der damals noch von Hartmetall-Werkzeugen und einem starken Wettbewerb dominiert wurde, war eine große Herausforderung. Um uns den Kunden zu beweisen, mussten wir sehr einfallsreich und innovativ sein und die Wettbewerber überholen.

Begonnen hat alles mit Werkzeugen für den Holzbearbeitungsbereich. Jeder der in der Werkzeugindustrie tätig ist, weiß wie solche Werkzeuge aussehen. Diese Geometrien haben wir als erstes Unternehmen auch auf Werkzeuge für den Metallbereich angewandt – mit großem Erfolg. Ich darf behaupten, dass wir die Ersten waren, die wechselseitige Achswinkel, extreme Spanwinkel und Freiwinkel sowie gedrahte PKD-Werkzeuge hergestellt haben und zwar in Monoblockweise mit fest eingelöteten Schneiden. Für unseren Nehmoblockfräser wurden wir sowohl vom Wettbewerb als auch von den Anwendern zunächst einmal belächelt. Heute ist er nicht mehr wegzudenken – die neueste Generation kommt sogar aus dem 3D-Drucker. Das erste PKD-Werkzeug mit Spanleitstufe ist auch in unseren Hallen entstanden. Mit der Rotationselektrode haben wir die gewünschte Form in das Segment erodiert. Heute sind solche Werkzeuge natürlich Stand der Technik, aber damals haben wir uns durchaus bei Kunden und dem Wettbewerb einen Namen gemacht.

Wir tüftelten aber auch noch an anderen Dingen – zum Teil schon vor der Gründung des Unternehmens im Jahr 1990. Denn der Schneidstoff PKD war damals noch relativ neu und die Kunden mussten erst von den Vorteilen überzeugt werden. Meine erste Maschine habe ich im Herbst 1989 selbst gebaut. Damit konnten wir später mehrere PKD-Ronden gleichzeitig polieren, die es bis dato nur unpoliert gab – sogar die großen 2“-Ronden. Darauf ist dann auch ein großer Diamant-Hersteller aufmerksam geworden und von dort an polierten wir im Lohn.

Dass die NEHER GROUP einmal solche Ausmaße annimmt, inklusive der Expansion in die USA zusammen mit Star SU, hätte ich nie gedacht. Das ist dein Erfolg Gerd. Du hast das Unternehmen sehr gut im Griff und strategisch gut ausgerichtet. Mir ist kein anderer Hersteller bekannt, der seinen Kunden alle Dienstleistungen rund um das Werkzeug anbieten kann. Und auch dein Sohn und mein Enkel Tobias ist auf dem besten Weg in unsere Fußstapfen zu treten.

In diesem Sinne gratuliere ich dir, mein Sohn, voller Stolz zum 30-jährigen Jubiläum der NEHER GROUP und wünsche uns allen eine erfolgreiche und gesunde Zukunft.

Euer Senior-Chef a. D. Fritz Neher
(Diamant Fritz)

Firmen- chronik

1990



Firmengründung

Mit NEHER Diamantwerkzeuge legt Fritz Neher im oberschwäbischen Ostrach-Einhart den Grundstein für das heute so erfolgreiche Unternehmen NEHER GROUP. Den Anfang nahm die Familien- und Unternehmergeschichte in der elterlichen Mühle.

2000



10 Jahre Neher

NEHER feiert sein 10-jähriges Bestehen und bezieht mit inzwischen zehn Mitarbeitern ein nagelneues Firmengebäude.

2006



Generationen- wechsel

Der Sohn, Gerd Neher, übernimmt die operative Geschäftsleitung des Unternehmens. Fritz Neher konzentriert sich auf die Entwicklung neuer Produkte.

2012



Gründung der NEHER Automation

mit dem Geschäftsführer Gökhan Sonuç. Seitdem ist die NEHER GROUP der erste und einzige Werkzeuglieferant weltweit, der seinen Kunden sowohl die Konstruktion und Fertigung komplexer Werkzeuge als auch zahlreiche Leistungen anbieten kann.

2008



Neue Produktionshalle

Eine weitere Produktionshalle mit einer Größe von 1800 m² entsteht. Die Firma beschäftigt derzeit 30 Mitarbeiter.

2016



Neubau

Durch den stetigen Erfolg der vorherigen Jahre hat sich Geschäftsführer Gerd Neher für einen weiteren Neubau entschieden. Ein 2300 m² großes Gebäude mit neuer Produktionshalle, Technologiezentrum, Lehrwerkstatt und Verwaltungsräumen entsteht. Derzeit sind 90 Mitarbeiter beschäftigt.

2017



Star NEHER LLC

Expansion in die USA. Hier befindet sich die Firma Star NEHER LLC mit Sitz in Michigan.

2019



Additive Fertigung

Unsere Fertigung verfügt nun auch über einen 3D-Drucker der neuesten Generation mit dem unterschiedliche Metalle gedruckt werden können.

2020



30 Jahre NEHER

Die Firma NEHER feiert ihr 30-jähriges Jubiläum und beschäftigt 110 Mitarbeiter.



Werkzeugtechnik

Schrumpftechnik

Auswuchttechnik

Mess- und Voreinstelltechnik

HAIMER —

Ihr Systempartner rund um die Werkzeugmaschine gratuliert Neher zum 30-jährigen Firmenjubiläum!

Werkzeuge früher und heute

In der Vergangenheit wurden im PKD-Bereich meist gelötete Fräswerkzeuge hergestellt, die mittels Scheiben- oder Drahterosion hergestellt wurden. Alle Technologien, mit denen PKD bearbeitet wurde, steckten damals noch in den Kinderschuhen. Angefangen vom Material der Erodierscheiben und -drähte über die Generatoreinstellungen bis hin zur Kinematik der Maschinen waren die Produktionsprozesse noch nicht auf polykristalline Diamanten bzw. auf diamantbestückte Werkzeuge ausgelegt. Auch die Konstruktion in 2D und die Herstellung der Grundkörper auf nicht computergesteuerten Maschinen erforderte ein hohes Maß an Vorstellungskraft und Geschick der Mitarbeiter.

Heute wird die gesamte Bandbreite an Werkzeugen wie z. B. Bohr-, Reib- oder modulare Feinbohrwerkzeuge mit PKD-Schneiden gefertigt. Hochgenaue und effiziente Maschinen erlauben es marktfähige Preise anzubieten. Darunter auch Laseranlagen, die im Vergleich zu Erodiermaschinen nochmals mehr gestalterische Möglichkeiten bieten und gleichzeitig auch komplexe Spanleitgeometrien in derselben Spannung erzeugen können.

Diamantwerkzeuge sind in einer effizienten Fertigung heute nicht mehr wegzudenken. Auch die Konstruktion und Herstellung der Werkzeuge hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. Mit 3D-CAD- und CAM-Programmen werden die Grundkörper exakt so gefertigt, wie sie im Konstruktionsprogramm konstruiert wurden. Diese Umstellung erfordert eine fertigungsgerechte Konstruktion bereits im CAD-Modell. Die nachgelagerten Produktionsschritte müssen sich heute dagegen stärker mit CNC-Maschinen und den CAM-Modellen sowie komplett neuen Herstellungsmethoden wie der additiven Fertigung befassen.

Aber nicht nur im Bereich der Werkzeuge hat sich die NEHER GROUP verändert. Vom kleinen Werkzeughersteller hat sie sich zum Full-Service-Dienstleister (Systemlieferant) entwickelt. Zu den Zerspanungswerkzeugen werden somit auch vor- und nachgelagerte Prozessschritte wie Spannkonzeppte, Programmierungen oder Dichtheitsprüfanlagen angeboten.

In Zukunft möchte sich die NEHER GROUP ebenfalls auf die Stahlbearbeitung mit dem Schneidstoff CBN konzentrieren. Gleichwohl soll die Spanntechnik und die Herstellung von Werkzeugen für die Drehbearbeitung einen höheren Stellenwert einnehmen.



► Der erste Auftrag von ZF



Wir gratulieren der Firma NEHER ganz herzlich zu Ihrem 30-jährigen Jubiläum.

FANUC

www.fanuc.de

Spanntechnologie für Präzisionswerkzeuge

bilz

- Thermogrip® Schrumpfgeräte
- Präzisions-Schrumpffutter
- Pendelhalter
- Sonderwerkzeuge
- Gewindespanntechnik
- Komplettanbieter für Werkzeugspanntechnik

BILZ Werkzeugfabrik GmbH & Co. KG
Vogelsangstraße 8 | DE 73760 Ostfildern
www.bilz.de | vertrieb@bilz.de

Glückwunsch

PK

EFFICIENCY IN CARBIDE MATTERS

in PREMEX GmbH

www.premex.de

Werkzeuge früher



► Erste Fräser



► Fräsen der Werkzeuggrundkörper damals
Gerd Neher (links) und Hartmut Fischer (rechts)



► Erste Fräser



► Gerd Neher

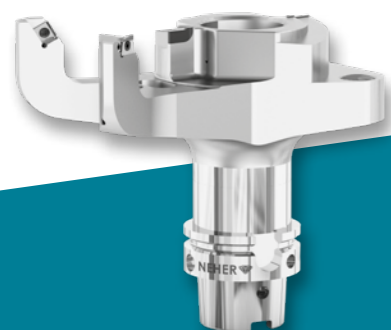


► Fritz Neher



► Karl Eichelmann

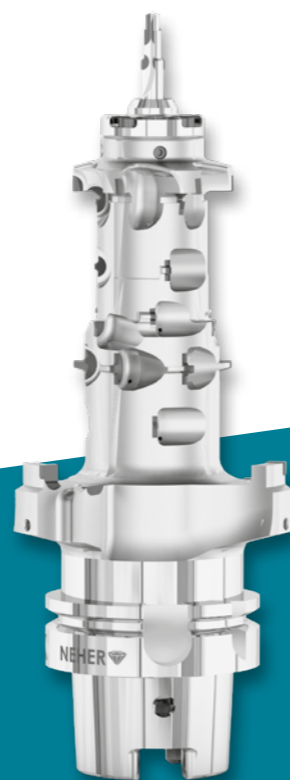
Werkzeuge heute



► Senker



► Aufbohrreib-Kombiwerkzeug



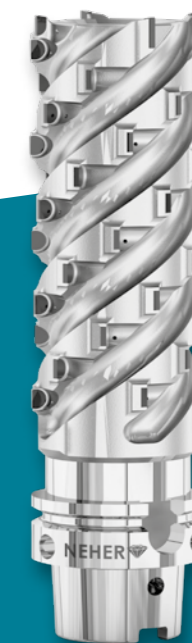
► Kombiwerkzeug



► Bohr-Senkwerkzeug



► Feinbohrwerkzeug



► Fräserwerkzeug

Maschinenpark früher und heute

Interview mit Gerd Neher über den Maschinenpark

Herr Neher, Ihr Vater hat die NEHER GROUP vor 30 Jahren gegründet. Können Sie sich noch erinnern, wie sich der damalige Maschinenpark zusammensetzte?

Gerd Neher: Daran kann ich mich noch sehr gut erinnern. Die ersten Maschinen waren eine kleine Drehmaschine von Schaublin und eine konventionelle Fräsmaschine, Baujahr 1953, von Deckel. Auf diesen Maschinen wurden damals die Werkzeuggrundkörper gefertigt. Daneben hatten wir eine NC-gesteuerte Drahterodiermaschine von Brother sowie eine EWAG RS12 zur Bearbeitung der Schneidkanten. Etwas später wurde dann noch eine lochstreifengesteuerte Drahterodiermaschine von Agie zugekauft, mit der wir bspw. Spannzangen in Lohnarbeit für den damals neuen HSK erodiert haben.

Was mich auch beeindruckt hat, war, dass mein Vater zu dieser Zeit schon absolut jedes Werkzeug gewuchtet hat. Angetrieben wurden die Werkzeuge noch über einen Riemen. Die Anzeige der Unwucht erfolgte aber schon digital. Die Wuchtmaschine haben wir auf einer Versteigerung erworben.

Vor 21 Jahren sind Sie dann in die NEHER GROUP eingetreten und haben alle Stationen durchlaufen. Haben sich die Anlagen und Maschinen in den 9 Jahren verändert?

Gerd Neher: Ja, wesentlich. Im Jahr 1992 hat mein Vater die erste Erodiermaschine, die VOLLMER QW zur Bearbeitung der PKD-Schneiden mittels Graphitscheibe gekauft. Das war eine kleine Revolution. Die Bearbeitungszeit hat sich deutlich verkürzt und vor allem konnten, wenn man wusste wie, spezielle Geometrien auf der Schneide erzeugt werden. Auch die erste Spanleitstufe hat mein

Vater mit dieser Maschine in das PKD erodiert. Drei Jahre später kam dann die erste Drahterodiermaschine QWD, ebenfalls von VOLLMER. Mein Vater und ich wollten dann noch gemeinsam die Grundkörperfertigung verbessern und eine neue konventionelle Fräsmaschine anschaffen. Aus diesem Vorhaben wurde aber nichts. Stattdessen haben wir eine CNC-5-Achs-Fräsmaschine und eine NC-Drehmaschine mit nach Hause genommen. Im Jahr 2000 habe ich dann die erste Rundschleifmaschine gekauft, die heute noch zuverlässig läuft.

Gab es eine Maschine an der Sie am liebsten gearbeitet haben?

Gerd Neher: Persönlich habe ich am liebsten an der Rundschleifmaschine von Studer gearbeitet. Beim Rundschleifen braucht man sehr viel Gefühl und Erfahrung und es hat mir Spaß gemacht, das »µ« herzustellen.

Wie würden Sie die technologische Ausstattung heute beurteilen und auf was sind Sie besonders stolz?

Gerd Neher: Mein Vater und ich haben schon immer sehr viel Wert darauf gelegt, die neuesten Technologien im Haus zu haben. Nur so können wir wettbewerbsfähig bleiben. Wir haben auch relativ früh schon in eine Laseranlage von DMG investiert, die wir neben der Schneidkantenbearbeitung auch für die Erstellung von Spanleitstufen verwenden. Als ich mich 2016 mit der additiven Fertigung beschäftigte, war für mich klar, dass wir mit einer solchen Anlage kaum vorstellbare Werkzeuge herstellen können. Darauf bin ich besonders stolz.

Maschinenpark früher



► Erste Werkzeugschleifmaschine



► Erste Drahterodiermaschine



► PKD Poliermaschine (selbstkonstruierter Eigenbau)

Maschinenpark heute



► Scheibenerodiermaschinen



► Drahterodiermaschinen



► 5-Achs-Fräsmaschinen



► 5-Achs-Werkzeugschleifmaschinen



► Außen- und Innenrundschleifmaschinen

VOLLMER gratuliert zum 30-jährigen Firmenjubiläum

Grußwort von Dr. Stefan Brand

Offenheit im Denken, Forschen und Tüfteln ist der Motor, um Produkte stets weiter zu entwickeln, am Pulsschlag der Technik. Diese Philosophie steckt sowohl in der DNA der NEHER GROUP wie auch von VOLLMER. Beide Firmen befinden sich im Herzen des Schwabenlandes – zwischen Biberach und Ostrach liegen gerade mal 40 Kilometer. Den Scharfsinn und die anhaltende Begeisterung für Werkzeuge haben beide Firmen im Blut. So viel Gemeinsamkeit verbindet und führte zu einer vertrauensvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Beginn an: Wir bei VOLLMER sind stolz darauf, dass NEHER seit der Firmengründung auf unsere Maschinen vertraut und wir somit ein Teil der tollen Entwicklung von NEHER in der Werkzeugfertigung sind – von der anfänglichen One-Man-Show bis hin zum heutigen Global Player.

Alles begann 1992 mit einer QW-Erodiermaschine. Die zweite Maschine, eine QWD, gab es 1995 inklusive Überraschungseffekt: Sie wurde für NEHER mit einer großen, roten Schleife verpackt. Das ist nicht Usus bei VOLLMER und zeugte schon damals von der sympathischen Atmosphäre. Fritz Neher staunte jedenfalls nicht schlecht, als die Maschine mit der Schleife in Ostrach angeliefert wurde.

Zwischenzeitlich stehen einige VOLLMER Erodier- und Schleifmaschinen mehr in den Fertigungshallen von NEHER. Unsere gemeinsame Geschichte ist seither geprägt von einer angenehmen und freundschaftlichen Zusammenarbeit, bei der es weit über eine normale Beziehung zwischen Kunde und Lieferanten hinausgeht. Wir unterstützen uns gegenseitig, um Innovationen voranzubringen und zusammen eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten.

Wir sind stolz, dass wir die erfolgreiche Familien- und Unternehmensgeschichte von NEHER hin zum führenden Werkzeughersteller begleiten konnten. Zum 30-jährigen Firmenjubiläum gratuliert VOLLMER herzlich und wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Projekte. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und im Besonderen bei Fritz und Gerd Neher. Es macht einfach Spaß mit NEHER zusammenzuarbeiten. Weiterhin viel Erfolg.«

► **Geschmückt mit einer roten Schleife – so kam 1995 die VOLLMER Drahterodiermaschine bei NEHER in Ostrach an.**



► **Dr.-Ing. Stefan Brand,**
Geschäftsführer der VOLLMER Gruppe

Von Anfang an dabei...

Karl Eichelmann

Den Grundstein der heutigen NEHER GROUP legte Fritz Neher im Jahre 1990 in der elterlichen Mühle in Einhart. Im selben Jahr noch trat Karl »Charly« Eichelmann als erster Mitarbeiter in das Unternehmen ein. Das Urgestein arbeitet bis heute bei NEHER und ist bei seinen Kolleginnen und Kollegen aufgrund seiner Erfahrung und pragmatischen Art sehr gefragt. Gemeinsam mit der NEHER GROUP feiert der gelernte Landmaschinenmechaniker dieses Jahr das 30-jährige Jubiläum.



Hartmut Fischer

1993 brachte Hartmut Fischer frischen Wind in die Produktion des noch kleinen Unternehmens. Der gelernte Industriemechaniker durchlief im Laufe seiner Karriere bei der NEHER GROUP alle Stationen in der Produktion bis er schließlich nach der Übernahme des Geschäfts durch Gerd Neher in der Anwendungstechnik bzw. dem technischen Vertrieb ankam. Mit sehr viel Engagement und Ideenreichtum leistet er einen großen Beitrag zum Erfolg und Wachstum der NEHER GROUP. Für diese Eigenschaften wird er auch von seinen internationalen Kunden sehr geschätzt.

Peter Bodon

Der aus Wangen bei Ostrach stammende Peter »Pit« Bodon ist durch das Einharder Netzwerk bereits 1996 zur NEHER GROUP gekommen. Der Auto-didakt brachte sich das Lötten von PKD-Werkzeugen selbst bei und beweist auch heute noch bei großen und kleinen Werkzeugen eine ruhige Hand. Als Lötexperte wird Pit gerne von seinen Kollegen mit den kniffligen Werkzeugen betraut, die er stets mit großem Eifer erledigt.



Sabine Brüggemann-Märgner

Als Sabine 1999 das Team der NEHER GROUP verstärkte, war ihr das Unternehmen bereits bekannt. Schon in den Jahren zuvor hat Sabine Werkzeuge ausgeliefert, wenn es mal einen Engpass gab. Bis heute hat sie im kaufmännischen Bereich nahezu alle Aufgaben wahrgenommen. Von der Buchhaltung über den Wareneingang bis hin zur Auftragsbearbeitung, in der sie heute arbeitet, hat sie sich einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aufgebaut.



Als die NEHER GROUP im Jahr 2000 das neue Produktionsgebäude bezog, zählte das Unternehmen bereits 10 Mitarbeiter. Heute hat die NEHER GROUP mehr als 100 Beschäftigte und eine recht junge Mitarbeiterstruktur, denen erfahrene Kollegen zur Seite stehen. Mit einer durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 16 Jahren, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich länger mit ihrem Unternehmen verbunden als es anderswo in Deutschland der Fall ist. Gerd Neher, der seit 2006 die Geschicke der NEHER GROUP leitet, ist darauf besonders stolz.

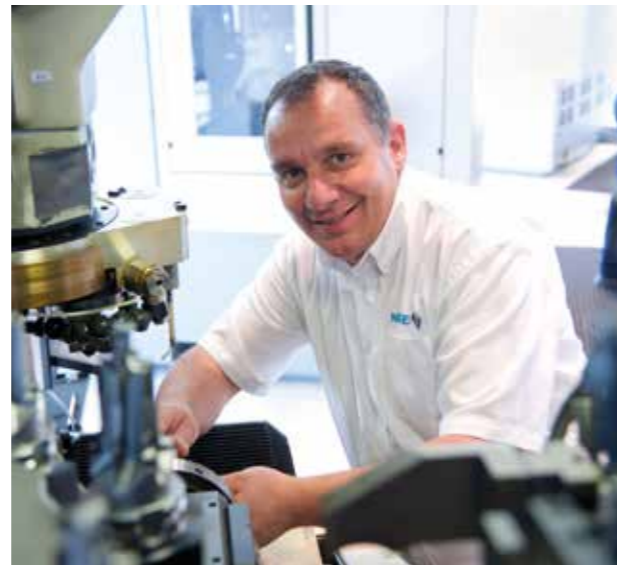
Das starke Wachstum der NEHER GROUP in den letzten Jahren erforderte die Einführung klarer Strukturen und Prozesse. Für diesen Teil ist Betriebsleiter Armin Brodmann zuständig, der viel Herzblut in die internen Abläufe steckt. Ohne das Mitwirken der bestens qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht es aber nicht. Um die Prozesse weiterzuentwickeln, sind alle Beschäftigten gefragt. Aus diesem Grund hat die Geschäftsleitung unter anderem ein Verbesserungswesen eingeführt, das seit 2018 mit einem Preis für den besten Vorschlag gewürdigt wird.

In unserem Unternehmen herrscht eine freundschaftlich-kollegiale und offene Unternehmenskultur. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter spiegelt sich in unseren Produkten wider und im Notfall halten alle Mitarbeiter zusammen und helfen sich gegenseitig. Das haben wir schon oft erlebt und darüber bin ich sehr froh.«

(Gerd Neher, Geschäftsführer)

Genauso erfreulich ist der mit 23% vergleichsweise hohe Frauenanteil im Unternehmen, von denen sogar 76% in der Produktion und Konstruktion tätig sind. Der Branchendurchschnitt liegt deutlich darunter bei etwa 18%¹.

¹ Vgl. Bundesagentur für Arbeit (2019).



► Armin Brodmann, Betriebsleiter

Jubilare

An dieser Stelle gratulieren wir in diesem Jahr unseren Mitarbeitern Karl »Charly« Eichelmann zum 30-jährigen und Helmut Moßmann zum 10-jährigen Jubiläum.



► V.l.n.r.:
Gerd Neher,
Helmut Moßmann,
»Charly« Eichelmann



UNTERNEHMEN PRÄZISION: SCHÄRFE- UND WO SIE ENTSTEHT

VOLLMER gratuliert der Firma Neher herzlich zum 30-jährigen Jubiläum. Wir bedanken uns für die sehr angenehme und freundschaftliche Partnerschaft, bei der es weit über eine normale Beziehung zwischen Kunde und Lieferanten hinausgeht. Wir unterstützen uns gegenseitig, um Innovationen voranzubringen und zusammen eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten – das verbindet.

www.vollmer-group.com

Systemlieferant

GESAMT- PROJEKTIERUNG

**ERFAHRENE PROJEKTINGENIEURE
ALS ANSPRECHPARTNER**

**BERATUNG UND
PLANUNG**

UMSETZUNG

**INSTALLATION
UND SCHULUNG**

AFTER-SALES SERVICE

Ein erfolgreiches Projekt beginnt mit einer genauen Analyse des geplanten Produktionsablaufs gemeinsam mit dem Auftraggeber. Auf Basis dieser Analyse werden Umsetzungsvorschläge erarbeitet, mit dem Ziel die Effizienz für den Kunden zu steigern. Nach der Optimierung der Kosten erfolgt schließlich die Projektplanung mit einem detaillierten Angebot.

In der Umsetzungsphase erfolgt zunächst die Projektierung der Abläufe sowie eine umfangreiche Gefährdungsanalyse durch die beteiligten Projektgenieure. Anschließend wird mit der Detailkonstruktion auf modernsten CAD-Systemen begonnen. Ein entscheidendes weiteres Element für die spätere Nutzung ist die Planung des Bedien- und Visualisierungskonzepts und die resultierende Entwicklung der Steuerung und Software. Dabei wird auf die intuitive Bedienbarkeit durch den späteren Anwender besonderen Wert gelegt. Nach der Festlegung der Netzwerkarchitektur zur Datensicherung wird das Konzept dem Kunden präsentiert. Nach der Projektgenehmigung wird mit der Produktion aller mechanischen Komponenten sowie der Montage und Verdrahtung der Schaltschränke im eigenen Haus begonnen. Ebenfalls im eigenen Werk erfolgt die Montage der Anlage, die Funktionsinbetriebnahme und die Vorabnahme durch den Auftraggeber. Durch die sehr hohe Fertigungstiefe im Haus sind flexible Eingriffe während des Projekts möglich und eine termingetreue Lieferung sowie höchste Qualität sichergestellt.

Individuelle Wartungsverträge mit Update-Service sowie periodische Kontrollen und Einstellungen der Anlage durch unser qualifiziertes Servicepersonal schließen das Projekt ab.

Im Anschluss an die erfolgreiche Vorabnahme wird die Anlage durch erfahrene Montageteams beim Kunden aufgebaut. Alle Arbeiten an der Anlage werden vor Ort durch einen Montageleiter koordiniert. Nach der Inbetriebnahme werden die Anlagenbediener geschult und mit umfangreichen Schulungsunterlagen ausgestattet. Der letzte Schritt ist dann die Abnahme durch den Kunden.

**ERST WENN UNSER KUNDE ZUFRIEDEN IST,
IST UNSER ZIEL ERREICHT.**



► Roboterzelle mit Dichtprüfanlagen, Laseranlage, Bauteilerkennung und Reinigungsanlage

Alles aus einer Hand

Seit über 30 Jahren stellt die NEHER GROUP Präzisionswerkzeuge für die unterschiedlichsten Bereiche und Anwendungen her. Mit der Gründung der NEHER Automation im Jahr 2012 wurde kontinuierlich das Ziel verfolgt, den Kunden den bestmöglichen Service zu bieten. Dazu gehören, neben den Werkzeugen, alle weiteren Dienstleistungen rund um die Bauteilbearbeitung. So entwickelte sich das Unternehmen stetig zum weltweit einzigen Full-Service-Systemanbieter.

Additive Fertigung/ Rapid Prototyping

Bereits in der Entwicklungsphase wünschen sich die Kunden in immer mehr Fällen ein Test- oder Anschauungsmodell ihres Produkts. Dafür extra Formen anzufertigen kann sehr kostspielig sein. Eine deutlich günstigere und vor allem schnellere Methode zur Herstellung von Prototypen ist die »Additive Fertigung«. Im Jahr 2016 hat die NEHER GROUP in einen ersten 3D-Metalldrucker investiert. Da die Entwicklung innerhalb der additiven Fertigung sehr schnell vorangeschritten ist, erfolgte 2019 die Anschaffung einer Anlage der neuesten Generation. Mit dem neuen 3D-Drucker können jetzt nicht nur verschiedene Materialien verarbeitet, sondern auch größere Bauteile hergestellt werden. Diese Technologie kommt der NEHER GROUP vor allem auch in einem stark veränderlichen Umfeld zugute. Beispielsweise sah sich die gesamte Automobilbranche durch Klimaschutz und gesetzliche Vorschriften unter Druck gesetzt, sodass die Entwicklung und Produktion von E-Fahrzeugen deutlich zunahm. Im Vergleich zur Bearbei-

tung eines Verbrennungsmotors werden bei einem Elektromotor zwar weniger, dafür aber zum Teil sehr große Werkzeuge benötigt. Die bestehenden Maschinenkonzepte sind für solche Werkzeuge aufgrund des hohen Gewichts oftmals nicht ausgelegt. Für diese Anwendungen können in nur kurzer Zeit Werkzeuge aus dem 3D-Drucker hergestellt werden, welche die Gewichtsanforderungen bestehender Maschinen erfüllen. Auch die Optimierung bestehender Werkzeuge mit Hilfe der additiven Fertigung hat großes Potenzial. Durch die hohe geometrische Gestaltungsfreiheit ist es bspw. möglich, Kühlkanäle an der optimalen Position auf die Schneide treffen zu lassen. Tests und erste Serien bei Kunden haben signifikante Standzeitverbesserungen gezeigt. Auch die Erstellung oder Integration bionischer Strukturen ist durch die generative Fertigungsweise möglich. Auf diese Weise können nach dem Vorbild gewisser Pflanzen die dämpfenden Eigenschaften der Werkzeuge verbessert werden.

► Diverse Werkzeuge eines Erstausrüsterprojektes



Spann-, Werkzeug- und Bearbeitungskonzept

Um eine reibungslose Bearbeitung der späteren Serienteile zu ermöglichen, werden von der NEHER GROUP alle Dienstleistungen von der Spannvorrichtung über das Werkzeugkonzept bis hin zur Erstellung des Programms und der Kollisionsbetrachtung angeboten. In enger Zusammenarbeit mit dem Maschinenhersteller bzw. dem Endkunden entstehen so abgestimmte und effiziente Bearbeitungsprozesse, die auch im Nachgang von qualifiziertem NEHER-Personal weiterbetreut werden. In die-

sem Bereich bietet das Werkzeugkonzept das größte Potenzial zur Effizienzsteigerung. Bei der Auslegung des Konzepts wird darauf geachtet, Kombinationsmöglichkeiten zu identifizieren und so Wechselzeiten zu vermeiden. Gleichzeitig kann die NEHER GROUP auch auf Standardproduktlinien zurückgreifen. Mit den NEHMO-Reihen stehen eine große Auswahl an Aufsteckfräsern zur Verfügung, die sowohl bei Emulsionskühlung als auch bei MMS (NEHMO Dual) eingesetzt wer-

den können. Der große Vorteil für den Kunden hierbei ist, dass er nur die fest eingelöteten Schneiden bezahlt. Den Grundkörper bekommt er als Leihgabe kostenfrei gestellt. Zusätzlich entfällt der aufwändige Einstellprozess der Schneiden. Diese werden von der NEHER GROUP immer auf die gleichen Werte (Durchmesser, Höhe, Rundlauf und Planlauf) gefertigt, wodurch auch entsprechend gute Oberflächenwerte erreicht werden.



BSW

Zerspanungswerkzeuge GmbH

Philipp-Reis-Straße 6a
DE-66793 Saarwellingen

Tel.: 0049 (0)6838 9821-0
Fax: 0049 (0)6838 9821-24

Mail: info@bsw-gmbh.de
Web: <http://www.bsw-gmbh.de>





► Kollaborierender Roboter zur Bestückung von zwei Messanlagen

Nachgelagerte Bearbeitungsschritte

In der Regel durchlaufen die spanend bearbeiteten Bauteile im Nachgang zusätzlich Prüf-, Montage- und/oder Kennzeichnungsschritte. Die NEHER Automation hat sich unter anderem auf solche nachgelagerten Prozesse spezialisiert. Durch ein Baukastenprinzip können den Kunden individuelle Lösungen platzsparend und vor allem flexibel und kostenoptimal angeboten werden. Verschiedene Dichtheitsprüfmodule

für unterschiedliche Bauteile können bspw. in derselben Grundstation geprüft werden. Zum Portfolio gehören aber auch Montageanlagen, Roboterhandlings sowie Laserbeschriftungsanlagen. Alle Komponenten werden im eigenen Werk in Ostrach-Einhart konstruiert, gefertigt und anschließend montiert. So wird eine gleichbleibend hohe Qualität sichergestellt.



Architekturbüro Roland Müller

Manuel Müller

Im Diengau 31 | 88367 Hohentengen

Tel: 0 75 72 / 63 81 | Fax: 0 75 72 / 71 19 02

info@mueller-arch.de | www.mueller-arch.de

» HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM «



Seestr. 17 • 88356 Ostrach
Tel.: +49 (0) 75 85/93 2060
Mail: info@wetzels-wohnbau.de



➤ **EIGENHEIM STATT MIETE**

Wir bauen Ihre Wohlfühloase

Kompetent und zuverlässig – von der fachlichen Beratung bis zur Schlüsselübergabe. Wir bauen individuell, ganz nach Ihren Wünschen Ihren Wohn- und Gewerbebau.



Wir gratulieren der NEHER GROUP ganz herzlich zum 30-jährigen Bestehen.

NEHER als Erstausrüster

In vielen Branchen werden vor allem für die Massenfertigung komplette Produktionsprozesse von den Kunden bestellt. Diese beinhalten in der Regel die Maschinen, die Spannvorrichtungen, die Automatisierung und Programmierung und nicht zuletzt die Werkzeuge für die spanende Bearbeitung der Teile.

Unter der Generalunternehmenschaft des Maschinenherstellers ist die NEHER GROUP verlässlicher Partner für die Herstellung von Sonderwerkzeugen. Die Vorteile einer Partnerschaft mit einem Maschinenhersteller liegen auf der Hand – durch die gemeinsame Projektdurchführung können

neue Kunden von den NEHER-Produkten überzeugt und nach Abschluss des Projekts dauerhaft betreut werden.

Aber auch für den Maschinenhersteller bieten sich Vorteile. Auf kurzen und unkomplizierten Wegen kann gemeinsam getüfelt werden, um dem Kunden den bestmöglichen Prozess bereitzustellen. Dabei kann die NEHER GROUP auf einen bestens ausgestatteten Maschinenpark zurückgreifen, darunter auch Lasermaschinen und 3D-Drucker der neuesten Generation. Gepaart mit dem langjährigen Erfahrungsschatz und der Offenheit und Flexibilität der NEHER GROUP entstehen so innovative Werkzeugkonzepte für den Endkunden.



► **V.l.n.r.:**

- Hartmut Fischer** (Konstruktion, Technische Beratung und Verkauf bei NEHER)
- Gerhard Gauggel** (Leiter Werkzeug-Applikation CHIRON)
- Gerd Neher** (Geschäftsführer der NEHER GROUP)



Interview Erstausrüster

Interview mit Herrn Gerhard Gauggel / CHIRON Werke GmbH & Co. KG, Tuttlingen

Herr Gauggel, wie kam es zur Zusammenarbeit zwischen CHIRON und NEHER?

Gerhard Gauggel: NEHER haben wir bereits vor 5-6 Jahren kennengelernt. Allerdings war die NEHER GROUP zu diesem Zeitpunkt noch nicht so stark im internationalen Umfeld aktiv, sodass wir NEHER nur bei Notfällen eingesetzt haben. Als Gerd Neher das Unternehmen vor drei Jahren nochmals bei uns vorstellte und auch die vorangetriebene Internationalisierung sowohl im EU-Ausland als auch im nordamerikanischen Bereich präsentierte, wurde eine Zusammenarbeit für uns interessant. Aufgrund der hohen Qualität, der Zuverlässigkeit und Schnelligkeit entstand immer mehr Vertrauen. Aus vereinzelt Notfällen entwickelten sich ganze Projekte. Auch ein gemeinsames Projekt in den USA konnte durch das Joint Venture »Star NEHER LLC« bereits verwirklicht werden. Solche Kontakte können unter anderem auch auf der »CHIRON Open House«, der Hausmesse von CHIRON, geknüpft werden. Die Aussteller werden von CHIRON ausgewählt und wechseln von Jahr zu Jahr. Die NEHER GROUP war bereits zwei Mal dabei.

Was gibt es aus der Sicht von CHIRON für Gründe, mit einem mittelständischen Unternehmen wie der NEHER GROUP zusammenzuarbeiten?

Gerhard Gauggel: Bei NEHER handelt es sich um ein übersichtliches Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen und dadurch kurzen Reaktionszeiten. Darüber hinaus besticht die Mannschaft durch hohe Flexibilität und Qualität. Die räumliche Nähe zu uns macht die Zusammenarbeit noch attraktiver.

Was schätzen Sie noch an der NEHER GROUP?

Gerhard Gauggel: NEHER und deren Mitarbeiter sind offen für Neues und flexibel, sodass Ideen schnell umgesetzt und getestet werden können. Auch maschinen-seitig ist NEHER sehr gut ausgestattet, um bspw. verschiedenste Varianten von 3D-Spanleitgeometrien zu erzeugen. Großen Herstellern von PKD-Werkzeugen steht NEHER in nichts nach.

Wo geht der Trend in der Zerspanung Ihrer Meinung nach hin, Herr Gauggel?

Gerhard Gauggel: Im Rahmen der Elektromobilität nimmt die Zerspanung spezieller Aluminiumbauteile weiter zu. Konkret geht es hier bspw. um Strangpressprofile, welche neue Herausforderungen mit sich bringen. Die Bauteile werden eher dünnwandig und erfordern neue Maschinen und Zerspanungsstrategien. Diese Herausforderungen sind natürlich auch große Chancen, an denen Spezialisten beider Seiten gemeinsam arbeiten.

CHIRON GROUP: ZAHLEN UND FAKTEN



**Die neue Maschinenbaureihe bei Chiron:
CHIRON FZ/DZ 16, hochproduktive Plattform in Fahrportalbauweise
mit Bestwerten in Dynamik und Steifigkeit**



CHIRON FZ 16 S five axis

Hohe Genauigkeit bei der 5-Achs-Bearbeitung
Bestwerte bei der Dynamik
Max. 162 Werkzeuge

Ergebnis:
Hohe Produktivität bei kleinen und mittleren Stückzahlen

Nutzen für den Anwender:
Mehr Teile mit höchster Präzision
→ Mehr Umsatz, mehr Gewinn

CHIRON DZ 16 W

Nochmals gesteigerte Dynamik
Höchste Genauigkeit bei der Bearbeitung
Max. 2 x 80 Werkzeuge

Ergebnis:
Bis zu 30 % mehr Teile mit bisher nicht gekannter Präzision und Oberflächengüte

Nutzen für den Anwender:
Mehr Teile bei gleichzeitig höherer Qualität
→ Mehr Umsatz, mehr Gewinn

Merkmale

- ◆ Grundlegende Neuentwicklung in Fahrportal-Bauweise
- ◆ Hohe statische und dynamische Steifigkeit
- ◆ Hervorragende thermische Stabilität
- ◆ Aktiv gekühlte Antriebskomponenten
- ◆ Hauptzeitparalleles Be- und Entladen von Werkzeugen
- ◆ Kontextsensitives und intuitives TouchLine-Bediensystem

Standorte

NEHER GROUP – weltweit

In den letzten Jahren wurde die Internationalisierung der NEHER GROUP stark vorange-
trieben. Neben zahlreichen Standorten in Europa ist das Unternehmen seit 2016 auch in
den USA und Mexiko und seit 2019 in Russland vertreten.



Deutschland und
Österreich

NEHER 
www.neher-group.com

Italien

FEBAMETAL
www.febametal.com

Russland

BETAP  **BETAR**
www.betar.ru



Mexiko und USA


www.star-su.com

Tschechische Republik


www.semaco.cz

Ungarn


www.mikronfm.hu

Slowenien

 
www.hsc-schmidt.si
www.mikrotol.si

Vertrieb

Hartmut Fischer

Mit über 27 Jahren Betriebszugehörigkeit ist Hartmut Fischer bei NEHER nicht mehr wegzudenken. Der gelernte Industriemechaniker ist einer der ersten Mitarbeiter. Werkzeugmacher – Produktionsleiter – Konstruktionsleiter – Er durchlief alle Stationen der NEHER GROUP. Heute ist er als Vertriebsmitarbeiter und Anwendungstechniker bei NEHER tätig. Hartmut Fischer prägt die Unternehmenskultur in vielerlei Hinsicht und unterstützt mit seiner langjährigen Erfahrung wo er nur kann.



Maren Leberz

Seit mehr als 15 Jahren verstärkt die Industriemeisterin das NEHER-Team. Bei ihrem Firmeneintritt im Jahr 2005 war Maren Leberz zunächst beim Drehen beschäftigt und durchlief später die komplette Produktion. Durch Ehrgeiz, Fleiß und viel Engagement übernahm sie schon bald die Leitung der gesamten Produktion. Heute ist sie die Leiterin des Vertriebsinnendienstes und zuständig für Händler in ganz Europa und Russland.

Andreas Oesterle

Im Jahr 2013 brachte der ausgebildete Mechanikermeister und Betriebswirt erneut Schwung in die Firma. Er hat in nur wenigen Monaten viel bewegt, sodass die Kapazitäten der NEHER GROUP fast an Ihre Grenzen kamen und Sonderschichten eingelegt werden mussten. Durch seine langjährige technische Erfahrung sowie sein Fachwissen im Werkzeugbau ist er für unsere Kunden ein wichtiger und geschätzter Ansprechpartner. Andreas Oesterle scheut weder Risiken, noch unbequeme Entscheidungen, vertraut auf sein Bauchgefühl, übernimmt gerne Verantwortung und argumentiert leidenschaftlich.



Benjamin Weil

Benjamin Weil stammt aus unserer eigenen Talentschmiede. Im Jahr 2008 begann er seine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker (Dreh-/Frästechnik). 2014–2016 machte er den Schneidwerkzeugmechaniker-Meister. Seit Mai 2019 ist Benjamin Weil im Technischen Vertrieb tätig und betreut die Gebiete Süd/West Deutschland und Ost Deutschland.



Andreas Scherer

Der gelernte Industriemechaniker war ab 1992 (inkl. Ausbildung) in der Zerspanungswerkzeugbranche tätig. In der Produktion und Fertigungsplanung sammelte er mehrere Jahre Berufserfahrung. Seit 2006 ist Andreas Scherer im Vertrieb/ in der Anwendungstechnik tätig, davon war er mehrere Jahre als Vertriebsleiter angestellt. Seit 2019 betreut er bei NEHER die Kunden im Großraum Stuttgart und Bayern.



Thomas Schrul

Thomas Schrul hat bei einer der größten deutschen Reedereien Schiffsmechaniker gelernt und ist zur See gefahren. Anschließend hat er in der Automobilindustrie im Motorenbau gearbeitet und war für die Werkzeugprozesse verschiedener Aluminium Bauteile verantwortlich. Seit 2018 ist er bei NEHER für die Kunden im Norden zuständig.



Hannes Tauschmann

Hannes Tauschmann ist gelernter Fahrzeuglackierer. Nach seiner Ausbildung hat er 20 Jahre in der Aluminiumzerspanung gearbeitet, zunächst als Maschinenbediener, anschließend als Maschineneinsteller und dann als Prozessstechniker in der mechanischen Fertigung. Heute ist Hannes Tauschmann Vertriebsmitarbeiter bei NEHER und für unsere Kunden in Österreich zuständig.



Vertrieb USA



Jamie Dunneback

Jamie Dunneback von Star SU ist unser Werkzeug-Vertriebsleiter für Nordamerika. Er betreut seit 2016 Kunden in den USA und Kanada.

Vertrieb Mexiko



Friedrich Freitag

Friedrich Freitag von Star SU ist zuständig für den Vertrieb und die Anwendungstechnik in Mexiko. Er betreut seit 2017 Kunden im Großraum Mexico City/Querétaro/San Luis Potosí.



Always connected to the

WORLD OF INDUSTRIAL DIAMOND



Sign up NOW!

Get your free online magazine and become an INSIDER!



www.in-diamond.com

Saubere Lösungen für die metallbearbeitende Industrie

DREHEN

FRÄSEN

SCHLEIFEN

BOHREN

Ob Drehen, Fräsen, Bohren oder Schleifen. Für alle Verfahren der spanabhebenden Metallbearbeitung bietet KNOLL Lösungen. Sie fördern, filtern und pumpen Späne und Kühlschmierstoffe.

KNOLL Maschinenbau GmbH, D-88348 Bad Saulgau, www.knoll-mb.de

KNOLL50
.It works together

Star NEHER LLC – Eine Erfolgsgeschichte

Qualität aus Oberschwaben
international gefragt

Wie alle Unternehmen in Deutschland musste auch die NEHER GROUP in den Krisenjahren 2008 und 2009 deutliche Auftragseinbußen verzeichnen. Nichts desto trotz konnten durch das gesunde Fundament, auf welchem das Unternehmen steht, alle Arbeitsplätze erhalten werden. Im Anschluss an diese Zeit wurde das stetige Wachstum fortgesetzt. Neben einer Verdoppelung der Produktionsfläche und der feierlichen Einweihung des »vorzeigewürdigen« Gebäudes im Jahr 2016 wurden auch zahlreiche Investitionen in neueste Technologien und Maschinen getätigt. Ein Motto des Geschäftsführers Gerd Neher ist es, immer die neuesten Technologien zur Verfügung zu haben, um den Kunden das hochwertigste Werkzeug anbieten zu können. Dies bestätigt auch das Technologiezentrum, das im gleichen Zug in den Neubau integriert wurde.



► **Open House**
Messe Star NEHER LLC



► **V.l.n.r.: Brad Lawton, Fritz Neher, Gerd Neher und Jeff Lawton**
Wir stoßen an auf unsere Produktion in Amerika



► **Joint Venture in den USA:**
Produktionshalle von Star Neher LLC;
Hartmut Fischer (links) und Fritz Neher (rechts)
nehmen einen Teil der Anlagen in Betrieb



► **Laseranlage bei**
Star NEHER LLC

In den Jahren 2016 – 2017 hat die NEHER GROUP erfolgreich in die USA expandiert. Zusammen mit Star SU, einem großen Unternehmen aus dem Bundesstaat Michigan, wurde die Star NEHER LLC, ein Joint Venture, mit Hauptsitz in Farmington Hills (MI) gegründet.

Das Produktportfolio von Star SU umfasst den Maschinenbau, die Produktion von Wälzfräsern, VHM-Werkzeugen sowie die Herstellung von Hartmetall-Sinterrohlingen. Durch das Joint-Venture wird das bestehende Werkzeug-Portfolio von Star SU um Diamant-Werkzeuge aus dem Hause NEHER ergänzt und in das sehr gut ausgebaute Vertriebsnetz von Star SU integriert. Ziel dieses Joint-Ventures ist es, die Kunden im nord- und mittelamerikanischen Raum, die vor allem aus der Automobilindustrie sowie aus der Luft- und Raumfahrtbranche stammen, flexibel und schnell zu beliefern. Hierdurch werden hohe

Transport- und Bürokratiekosten vermieden. Zusätzlich profitieren die Kunden von einem umfassenden Werkzeugangebot und dem Know-how zweier Spezialisten in ihrer Branche.

Nach gut drei Jahren der partnerschaftlichen Zusammenarbeit konnte der Kundenstamm der Star NEHER LLC deutlich ausgebaut werden. Zu den wichtigsten

Kunden zählen jetzt alle großen Automobilhersteller der USA, deutsche Firmen mit Niederlassungen in den USA und Kanada sowie Kunden in Mexiko.

Zwischen den verantwortlichen Mitarbeitern aus Mexiko, den USA und Deutschland besteht täglicher Kontakt sowie jährlich gegenseitige Besuche und Kundenbesuche. Darüber hinaus war die Star NEHER LLC mit amerikanischen und deutschen Kollegen auf der renommierten Messe IMTS 2018 in Chicago vertreten.

Aktuell konzentriert sich die Zusammenarbeit neben dem Tagesgeschäft verstärkt auf die Entwicklung und den Test neuer PKD-Werkzeuge um die Bauteilqualität und die Standzeit stetig zu erhöhen. Hierzu wurde auch der Maschinenpark um eine Lasertec 20 PrecisionTool von DMG MORI (s. Seite 41) erweitert. Es stehen jetzt alle Technologien zur Verfügung, um die komplette Bandbreite der PKD-Werkzeugbearbeitung darzustellen und den Kunden den bestmöglichen Service zu garantieren.



► **Mitgesellschafter bei Star NEHER LLC**
Bernd und Sybille Fischer

► **Service-Center Star NEHER LLC**

FÜRST

Laser- & Edelstahltechnik GmbH

Riedstraße 15
88356 Ostrach

- Laserschneiden
- Biegen
- Schweißen
- Fräsen
- Treppen
- Geländer

Internet: www.fuerst-laser.de

ATEQ

Measurement Solutions,
Global Leader.



ATEQ Gesellschaft für Messtechnik mbH
Ringstraße 16 89192 Rammingen Fon +49 7345 9631-0



Leak/Flow Detection
We test, You produce.

TPMS Solutions
We turn this  QEE!

www.ateq.de



Luft- und Raumfahrt

Dichtprüfung

TPMS/RDKS

Schleifzentrum UW II F

inkl. Kettenlademagazin mit Doppelgreifer

Hocheffiziente Werkzeugherstellung auf kompaktem Raum

Das Werkzeugschleifzentrum Modell UW II F vereint das Beste aus unserem bestehenden Portfolio.

Eine der herausragenden Funktionen ist das Kettenlademagazin mit Doppelgreifer. Mit der Kapazität von 160 Werkstücken werden aufgrund des Doppelgreifers schnellere Wechselzeiten ermöglicht. Das Handlingsystem ist hierbei unabhängig von den Maschinenachsen.

Dank eines neuen Industrie 4.0 Zusatzmoduls SaaRA, das Auskunft über Produktivität und Maschinenzustand gibt, war es noch nie so einfach hocheffizient und wirtschaftlich auf kleinstem Raum zu fertigen.



Gedr. SAACKE GmbH & Co. KG • Präzisionswerkzeuge und Werkzeugschleifmaschinen • Kanzlerstr. 250 • 75181 Pforzheim
Fon (+49) 7231 / 956-0 • Fax (+49) 7231 / 956-290 • www.saacke-pforzheim.de • info@saacke-pforzheim.de
Österreich: Schirnhofner Werkzeugmaschinen & Werkzeuge GmbH • Enzesfeld-Lindabrunn
Fon (+43) 2256 / 823 46 • Fax: (+43) 2256 / 823 46 15 • office@schirnhofner.at
Schweiz: TTB Engineering SA • Riva S. Vitale • Fon (+41) 91 / 640 20 30 • Fax (+41) 91 / 630 50 49 • info@ttb-eng.com



3D-Druck // Zukunft

Innovation – Technologie – Zukunft

Für diese Begriffe steht die NEHER GROUP seit ihrer Gründung. Die neuesten Technologien zur Verfügung zu haben, ist ein besonderes Anliegen von Geschäftsführer Gerd Neher. Das Potenzial, das in den Maschinen steckt, wird durch die qualifizierten Mitarbeiter und die eigene Ausbildung aber erst ausgeschöpft. In der Vergangenheit hat die NEHER GROUP schon oft unter Beweis gestellt, dass Werkzeugkonzepte möglich sind, an die sich vorher niemand anders gewagt hat, oder besser gesagt, die einen gewissen Mut erfordern.

Dieses langjährige Know-how und die Freude an der Entwicklung neuer Werkzeuge kommt der NEHER GROUP heute zugute. Ein sich stark und schnell veränderndes Umfeld, erfordert hohe Flexibilität und Einfallsreichtum. Vor allem die Reduktion des CO₂-Ausstoßes bedingt einen strukturellen Wandel im Hauptgeschäftsfeld der NEHER GROUP – der Automobilindustrie. Beispielsweise

3D-Drucker aufgelegt. Diese Werkzeuge werden nicht nur CO₂-sparend hergestellt, sondern benötigen auch weniger Energie im Einsatz.

Durch die hohe Gestaltungsfreiheit von geometrischen Strukturen, ist es möglich z.B. Kühlkanäle so anzuordnen, dass sie optimal auf die Schneidkante treffen. Das gilt auch für MMS-Werkzeuge. Tests und erste Serien bei Kunden haben gezeigt, dass hierdurch signifikante Standzeitverbesserungen erreicht werden. Auch die Bionik spielt bei der additiven Fertigung eine große Rolle. Nach dem Vorbild bestimmter Pflanzen können beispielsweise dämpfende Eigenschaften des Werkzeugs verbessert werden.

► Bohrstange



werden für die Bearbeitung der Statorgehäuse für Elektromotoren sehr große Werkzeuge benötigt. Gleichzeitig sind aber noch bestehende Maschinenkonzepte bei den Kunden vorhanden, für die das eigentliche Gewicht eines solchen Werkzeugs zum Problem werden kann. Hier kommt der eigene 3D-Drucker der NEHER GROUP ins Spiel. Bereits 2016 investierte Gerd Neher in einen eigenen Drucker, da er schon früh von den Vorteilen überzeugt war. Heute werden aus einer Anlage der neuesten Generation sehr große, gewichtsoptimierte Werkzeuge mit nur einem Bruchteil der Leistung im Vergleich zu einer Dreh- oder Fräsmaschine erstellt. So wird gleichzeitig dem Klimaschutz Rechnung getragen, in dem großes Potenzial für die Zukunft steckt. Die NEHER GROUP hat ein eigenes Werkzeugprogramm mit leichten, aber dennoch steifen Werkzeugen aus dem



► Christian Bender (links) und Gerd Neher (rechts) mit dem oberen Teil (aus Titan) der Bohrstange



► Christian Bender und Gerd Neher begutachten die frisch gedruckten Oldtimer-Ersatzteile

Darüber hinaus setzen immer mehr Kunden auf Prototypen, Formen und Ersatzteile aus dem 3D-Drucker, welche in der Einzelfertigung deutlich günstiger sind als in der konventionellen Herstellung. Zudem sind bestimmte komplexe Geometrien z. B. im Leichtbau nur generativ herstellbar.

In der Automationssparte der NEHER GROUP zeichnen sich ebenfalls Änderungen ab. Das bereits in der Dichtheitsprüfung eingesetzte Baukastenprinzip, bei dem ein Maschinengehäuse inkl. Steuereinheit platzsparend für mehrere Dichtheitsprüfmodule genutzt werden kann, wird zukünftig auch im Roboterhandling Anwendung finden. Die gleichzeitige Systemintegration von bspw. Palettier-, Beschriftungs- oder Messsystemen soll auch Kunden anderer Branchen deutliche Effizienzvorteile bringen. Auf diese Weise möchte die NEHER GROUP ihr Alleinstellungsmerkmal als Systemlieferant nutzen, um zukünftig neue Märkte z.B. im Bereich der Verpackungs- und Lebensmittelindustrie zu erschließen.



KÜHLKANÄLE

Optimale Ausrichtung des Kühlmittelstrahls auf die Werkzeugschneiden

LEICHTBAUSTRUKTUR

30 % Gewichtsersparnis bei gleicher Torsionssteifigkeit

DIREKT ZUM FERTIGTEIL

Der Aufbau auf einer HSK-Aufnahme macht Stützstrukturen überflüssig

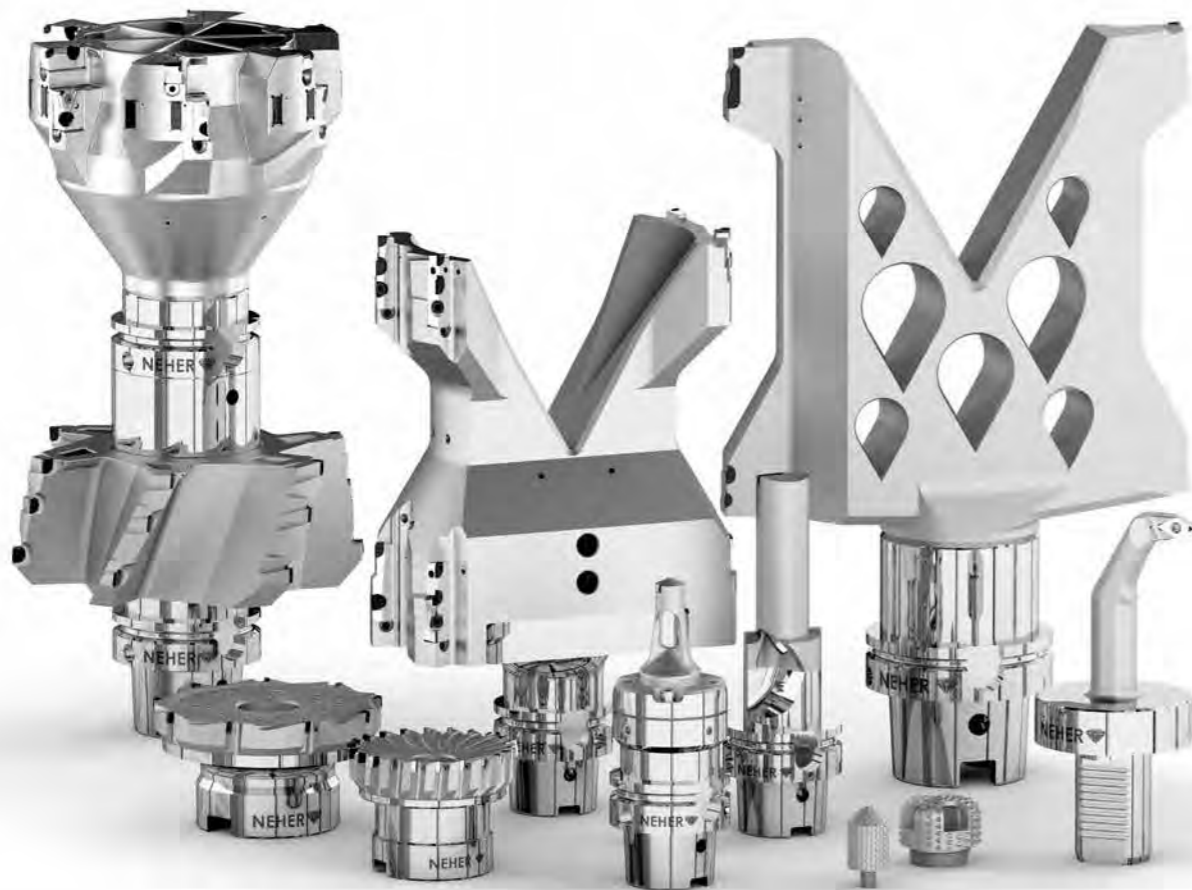
Konventionell nicht herstellbar:

Funktionsintegration und Leichtbaustrukturen sichern kürzere Zykluszeiten

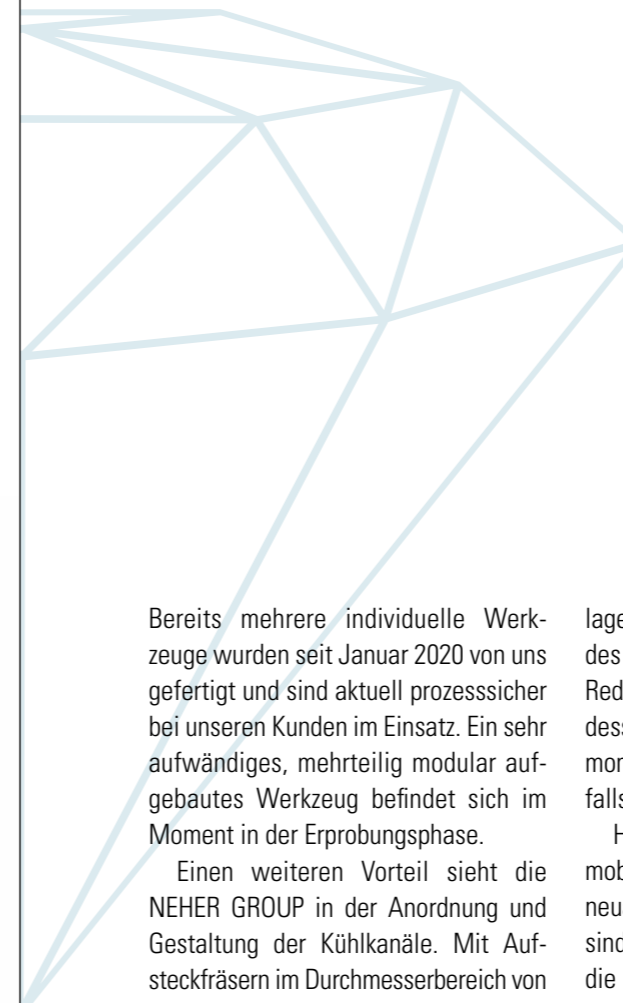
Produktneuheiten

Werkzeuge aus dem 3D-Drucker

Seit der Anschaffung des neuen 3D-Druckers mit einem größeren Bauraumvolumen wurden schon zahlreiche Werkzeuge gefertigt. Aufgrund der großen Bohrungsdurchmesser bei Statorgehäusen von Elektromotoren werden immer größere Werkzeuge benötigt. Eine Bearbeitung mit einer anderen Art von Werkzeugen wäre hier nicht wirtschaftlich. Die Schwierigkeit dabei ist, dass die derzeitigen Maschinenkonzepte das Gewicht eines solch großen Werkzeugs nicht tragen können. Bisher wurden diese Werkzeuge dann als Schweißkonstruktionen ausgeführt, welche aber sehr aufwändig und daher kostenintensiv sind. Nicht nur deshalb hat sich die NEHER GROUP für einen 3D-Drucker entschieden durch den deutliche Gewichtsersparnisse und eindeutig geringere Kosten zu erzielen sind.



► **Sonderwerkzeuge mit speziellen Anforderungen aus dem 3D-Drucker**



Bereits mehrere individuelle Werkzeuge wurden seit Januar 2020 von uns gefertigt und sind aktuell prozesssicher bei unseren Kunden im Einsatz. Ein sehr aufwändiges, mehrteilig modular aufgebautes Werkzeug befindet sich im Moment in der Erprobungsphase.

Einen weiteren Vorteil sieht die NEHER GROUP in der Anordnung und Gestaltung der Kühlkanäle. Mit Aufsteckfräsern im Durchmesserbereich von 50 – 125 mm wurden bereits Versuche bei unseren Kunden gestartet. Im Vergleich zu bisherigen Alternativen wurden deutliche Standzeitverbesserungen von bis zu 50 % erzielt.

Die NEHER GROUP geht aber auch in Richtung Bionik. Anhand des Aufbaus einer bestimmten Pflanze wurde ein Drehmeißel konstruiert, der die Dämpfungseigenschaften des Werkzeugs verbessert. Solche Strukturen sind nur generativ erzeugbar. Die konventionelle Fertigung kommt hier an ihre Grenzen.

Durch die additive Fertigung sieht die NEHER GROUP auch eine große Chance, den CO₂-Ausstoß sowohl im eigenen Haus als auch bei den Kunden zu reduzieren. Die Anlage benötigt im Vergleich zu einer konventionellen An-

lage weniger Energie für die Erstellung des gleichen Werkzeugs. Durch die Reduzierung des Gewichts und in Folge dessen auch des Massenträgheitsmoments werden beim Kunden ebenfalls Energieeinsparungen erzielt.

Hinsichtlich des Wandels in der Automobilbranche werden natürlich auch neuartige Bauteile hergestellt. Dies sind zum Beispiel Rahmenstrukturteile, die in der Herstellung und Handhabung durchaus anspruchsvoll sind. Durch die dünnwandigen Konstruktionen der Bauteile besteht die Herausforderung darin, die Werkzeuge zu konstruieren, welche die Fräsgeräusche durch die Anordnung der Schneiden minimieren.

Ein weiterer Punkt ist die Späneentwicklung, die hier ebenfalls von enormer Bedeutung ist. Ziel ist es die Späne so zu formen, dass diese mittels der Kühlemulsion in der Maschine abtransportiert werden und somit eine störungsfreie Produktion gewährleistet ist.

Des Weiteren sollen Bohrungen absolut gratfrei hergestellt werden, dies erfordert ein gewisses Know-how, welches sich die NEHER GROUP im Laufe der Jahre erarbeitet hat.

TOX®
ElectricDrive
moves



Die treibende Kraft
der Industrie:

tox-electricdrive.com

TOX PRESSOTECHNIK

Landrätin Stefanie Bürkle

Grußwort der Landrätin zum 30-jährigen Jubiläum der NEHER GROUP

**Sehr geehrte Familie Neher,
sehr geehrter Herr Sonuç,
werte Mitarbeiter der Firma NEHER,
liebe Leser,**

weitere fünf Jahre sind seit dem letzten Jubiläum vergangen und Sie können in diesem Jahr auf eine 30-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Meinen herzlichen Glückwunsch!

Für den Landkreis Sigmaringen sind Sie ein echter Diamant. Sie bieten unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht nur wichtige und qualifizierte Arbeitsplätze, sondern haben auch erkannt, dass die Mitarbeiter, trotz allen technologischen und digitalen Fortschritts, das höchste Gut Ihres Unternehmens sind. Insbesondere die Nachwuchsförderung ist Ihnen eine Herzensangelegenheit. Mit der vorbildlichen Ausbildungskooperation und Bildungspartnerschaften gewinnen Sie junge Menschen aus unserem Landkreis für unseren Landkreis. Sie sichern sich so nicht nur die Fachkräfte für morgen, sondern sorgen auch für Zukunftsperspektiven in unserem Landkreis.

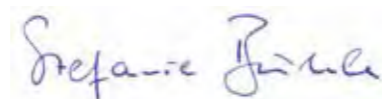
Darüber hinaus bilden Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung die Grundpfeiler Ihrer Unternehmenskultur. Der Gesellschaft zuliebe engagieren Sie sich für die Stiftung Körperbehinderten-Zentrum Oberschwaben, das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach und unterstützen das Vereinsgeschehen vor Ort. Der Umwelt zuliebe erzeugen Sie Ihren eigenen Strom mit Solarpanels auf dem Firmendach. Dies alles ist keine Selbstverständlichkeit und zeugt von echtem Verantwortungsbewusstsein.

» **Für den Landkreis
Sigmaringen sind Sie
ein echter Diamant.**

Besonders beeindruckt, wie Sie lieber Herr Neher bereits in jungen Jahren Verantwortung für Ihr Unternehmen übernommen haben und dieses als Unternehmerpersönlichkeit prägen. Und auch die größte Herausforderung für ein Familienunternehmen, die Nachfolge zu regeln, ist Ihnen und Ihrem Vater mit großer gegenseitiger Wertschätzung exzellent gelungen. Was Sie und Ihre Mitarbeiter in den letzten 30 Jahren erreicht haben, schaffen andere in hundert Jahren nicht. Als Landrätin bin ich stolz, ein so innovatives wie agiles und doch standorttreues Unternehmen wie die NEHER GROUP im Landkreis zu haben.

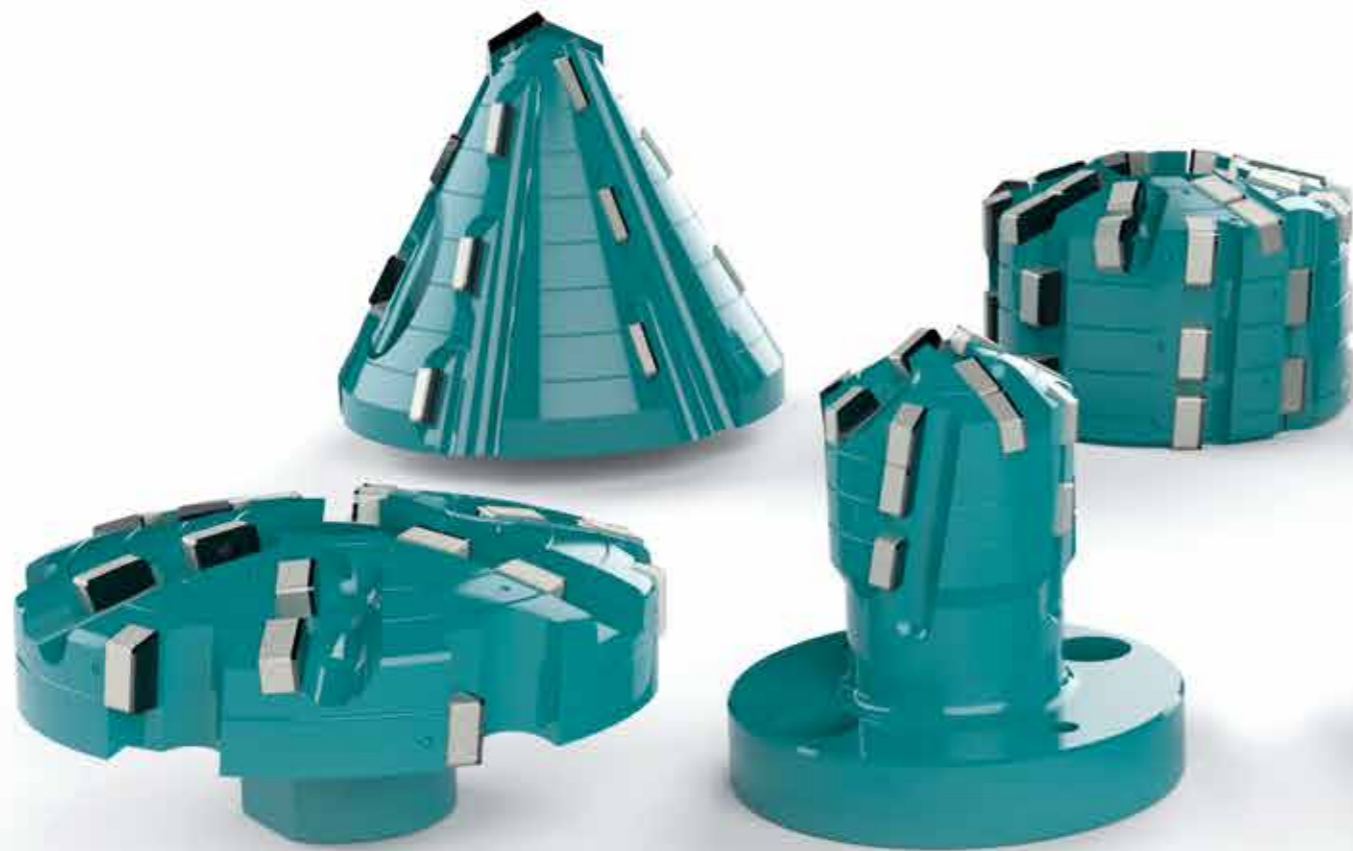
Für die weitere Zukunft wünsche ich Ihnen und dem engagierten Team der NEHER-GROUP alles Gute, weiterhin viel Freude und Erfolg bei Ihrer Arbeit. Ihnen, liebe Familie Neher, wünsche ich besonders die Gesundheit und das Glück im Leben, das man braucht, um mit so viel Tatkraft ein Familienunternehmen zu führen.

Ihre



Stefanie Bürkle





► Werkzeugfamilie Kanalfräser

Werkzeuge für die Kanalsanierung

Vor mehr als 20 Jahren hat Fritz Neher, der Gründer der heutigen NEHER GROUP, die ersten Kanalsanierungswerkzeuge mit PKD-Bestückung entwickelt. Heute sind diese Werkzeuge in der Kanalsanierungsbranche nicht mehr wegzudenken.

► Hybridfräser für die Kanalsanierung insbesondere Stahlbeton

links: additiv gefertigt
rechts: konventionell hergestellt



In den letzten beiden Jahrzehnten haben sich diese Werkzeuge kaum verändert. Die Werkstoffe, die in der Kanalsanierung und im Kanalbau eingesetzt werden allerdings schon. Aus diesem Grund erachtet es die NEHER GROUP als notwendig, auch die Werkzeuge an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

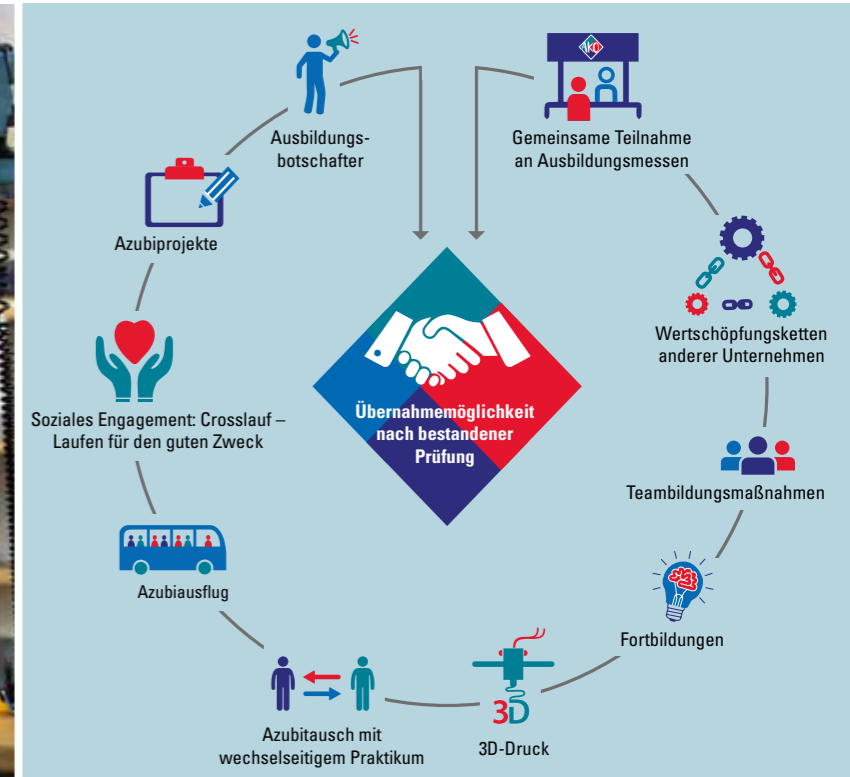
»Als Sonderwerkzeughersteller haben wir mit diesen Werkstoffen bereits in anderen Geschäftsbereichen zu tun und werden diese Erkenntnisse auch in die Kanalsanierungswerkzeuge einfließen lassen. Außerdem ist es notwendig, die bestehenden Werkzeuge insgesamt weiter zu entwickeln. Momentan liegt das Hauptaugenmerk auf den Schneidstoffen. Wir haben ein Werkzeug kreiert, das sowohl schnittfreudiger ist und zudem länger eingesetzt werden kann als das bisherige«, berichtet Gerd Neher. »Die entscheidenden Faktoren dabei sind die Kombination von PKD-Segmen-

ten und Diamantsegmenten in einer bestimmten Anordnung. Die Diamantsegmente stützen in der Bearbeitung die PKD-Segmente. Somit kann auch Stahlbeton effizient bearbeitet werden. Diesen Fräser gibt es auch mit Kühlung und passiver Schwingungsdämpfung aus dem 3D-Drucker. Die ersten Tests bei einem unserer Kunden verliefen positiv, sodass wir mit den Fräsern jetzt in Serie gehen.«

Des Weiteren stehen der NEHER GROUP auch Technologien zur Verfügung, die es erlauben, an ganz neue Werkzeugkonzepte zu denken. Mit den Kunden steht die NEHER GROUP dabei in engem Kontakt, um Probleme aufzunehmen und eine optimale Lösung bereitzustellen.

»Die ersten Tests bei einem unserer Kunden verliefen positiv, sodass wir mit den Fräsern jetzt in Serie gehen.«

(Gerd Neher, Geschäftsführer)



Ausbildungskooperation Ostrach



Wir, die NEHER GROUP, haben uns mit drei weiteren Firmen zur Ausbildungskooperation Ostrach zusammengeschlossen. Die Partner sind die HFM Modell- und Formenbau GmbH in Kalkreute, die HFM Tochter Schnetz Modell- und Formenbau GmbH und die Tegos GmbH, Spezialist für Tür- und Klappenmodule für Wohnmobile, beide mit Sitz in Ostrach.

Wir vier wollen zusammen jungen Menschen aus der Region Oberschwaben durch die Vielfalt unserer Produktionsprozesse eine breitgefächerte Ausbildungsalternative anbieten. Im Kern handelt es sich hierbei um einen firmenübergreifenden

Fachrichtungs-austausch. Die Auszubildenden der jeweiligen Firmen absolvieren in den Partnerbetrieben Praktika und erhalten so zusätzlich zur eigentlichen Ausbildung noch Weiterbildungen in jeweils anderen Sparten. Jeder Auszubildende erhält mit diesen Praktika Einblicke in die Wertschöpfungskette eines anderen Unternehmens.

Wir als Arbeitgeber sind uns unserer Verantwortung bewusst, den jungen Menschen den möglichst besten Start in ihre berufliche Laufbahn zu ermöglichen. Durch die ländliche Lage aller vier Betriebe ist es für uns mittelständische Unternehmen häufig schwer mit Großkonzernen mitzuhalten. Mit dieser Kooperation eröffnen wir unseren Azubis mehr Möglichkeiten, stärken unsere Arbeitgebermarke und sichern gleichzeitig den Fachkräftenachwuchs. Neben den jeweiligen Praktika stehen auch weitere gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Gesundheitstage aber auch Betriebsbesichtigun-

gen bei Kunden und Lieferanten auf dem Plan. Wir alle sind über das positive Feedback auch von extern sehr glücklich und freuen uns, dass auch unsere Kunden und Lieferanten auf die Ausbildungskooperation aufmerksam geworden sind und die Azubis mit ihren Ausbildern regelmäßig zu Betriebsführungen einladen.

Im Rahmen der Mittelstands-Preisverleihung für »Soziale Verantwortung in Baden-Württemberg« durften wir wiederholt für unser Engagement die Urkunden in der Kategorie »Sozial engagiert« in Empfang nehmen.



► Die AKO auf einer Ausbildungsmesse

Bürgermeister Christoph Schulz



Grußwort des Bürgermeisters zum 30-jährigen Jubiläum der NEHER GROUP

Die Gemeinde Ostrach gratuliert der NEHER GROUP herzlich zum dreißigjährigen Firmenjubiläum

In diesen 30 Jahren hat sich in unserem Ortsteil Einhart eine Firma aus kleinen Anfängen entwickelt, die mittlerweile weltweit Kunden beliefert und mit verschiedenen ausländischen Niederlassungen, darunter allein zwei auf dem amerikanischen Kontinent, international erfolgreich unterwegs ist.

Wir konnten als Gemeinde die verschiedenen Entwicklungsschritte immer wieder unterstützend begleiten. Ob notwendige Bebauungspläne, Flächenenerwerb oder die Mithilfe bei der Beantragung öffentlicher Mittel als Investitionszuschüsse, gerne haben wir das uns Mögliche auch möglich gemacht. Viel Wichtiger sind aber die Kunden, die in all den Jahren durch ihre Aufträge und ihr Vertrauen in einen typischen schwäbischen Mittelständler die Grundlage für den Erfolg mitgeschaffen haben. Die motivierten Mitarbeiter am Stammsitz im kleinen Dorf Einhart kommen zu großen Teilen auch aus unserer Gemeinde, viele sind schon lange im Unternehmen und konnten in den letzten Jahren selbst runde Jubiläen feiern. Ein Gang durch die auch architektonisch beeindruckenden Produktionshallen ist für mich als Bürgermeister also fast ein »Heimspiel«. A propos, unser Kunstrasenstadion im Hauptort Ostrach trägt dank der Unterstützung des FCO durch die NEHER GROUP stolz den Namen »Neher-Arena«. NEHER hat aber auch an vielen anderen Stellen in unserer Gemeinde

Spuren hinterlassen, von der Ausbildungskooperation mit anderen Ostracher Unternehmen bis hin zur breiten Unterstützung der örtlichen Vereine.

Ein Grußwort im Sommer 2020 darf bei allem Grund zum Feiern die aktuelle Situation mit Corona und Automobilkrise nicht ausblenden. Die NEHER GROUP hat diese Herausforderungen angenommen und durch mutige Entscheidungen Weichen gestellt.

Bei einem Rückblick auf 30 Jahre Firma NEHER darf man aber auch der Familie zum gelungenen Übergang von Firmengründer Fritz Neher auf seinen Sohn Gerd Neher gratulieren, die dritte Generation steht in den Startlöchern und wird die NEHER GROUP auch in Zukunft erfolgreich leiten und weiterentwickeln. Die Gemeinde, aber auch ich persönlich, wünschen der NEHER GROUP viel Erfolg und eine gute Zukunft im Ostrachtal und auf dem Weltmarkt!

Christoph Schulz, Bürgermeister
Gemeinde Ostrach

SIMPLY PRECISE

30th YEAR ANNIVERSARY
NEHER
Herzlichen
Glückwunsch!

virtuell auf
www.dr-schneider.de



15.-18.09.2020

3D-Wellenmesstechnik
von 1 bis 1.200 mm Messlänge
von 1 bis 400 mm Durchmesser



Ausbildung bei NEHER

Das größte Kapital unseres Unternehmens und das Geheimnis unseres Erfolgs sind nicht nur die Materialien und Maschinen, sondern viel mehr die Menschen dahinter. Die Leistungen qualifizierter und motivierter Mitarbeiter. Sie stehen bei uns im Mittelpunkt. So schätzen wir Engagement und Eigeninitiative und fördern Kompetenzen – als Garant für sichere Arbeitsplätze und stetig wachsendem Erfolg in der Zukunft.

Wir suchen ständig nach jungen, dynamischen Auszubildenden, die unter der Anleitung von erfahrenen Mitarbeitern zur nächsten Generation unserer Facharbeiter werden.

Ausbildung bei NEHER

www.neher-group.com/de/Karriere/Ausbildung

Unsere Ausbildungsberufe

Technischer Produktdesigner (w / m / d) – Vom Entwurf bis zum Produkt

Unsere Azubis Fabian, Christian und Alexander lernen in dreieinhalb Jahren den Beruf des Technischen Produktdesigners, in der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion. Sie entwerfen und konstruieren unter Anleitung erfahrener Konstrukteure und Technischen Produktdesignern Werkzeuge, Bauteile, Baugruppen oder Gesamtanlagen nach Kundenwunsch. Unter Beachtung der einschlägigen Normen finden sie für jede technische Herausforderung die Lösung, die exakt den Vorgaben unserer Kunden entspricht. Außerdem erstellen sie Fertigungsunterlagen sowie Stücklisten und pflegen Produktdokumentationen.

Warum wolltest diesen Beruf erlernen?

Ich finde es spannend Lösungen für Kundenwünsche zu finden und zu sehen wie etwas, was man am PC entwirft später produziert wird.«



Zerspanungsmechaniker (w / m / d) – Ein span(n)ender Beruf mit Zukunft

Unsere Azubis Niklas, Daniel und Niklas erlernen in dreieinhalb Jahren dual den Beruf des Zerspanungsmechanikers. Sie fertigen unter der Anleitung erfahrener Kollegen unsere Werkzeuge aller Art. Sie richten unsere Dreh-, Fräs-, Erodier- und Schleifmaschinen ein und modifizieren hierfür CNC-Maschinenprogramme. Im Anschluss prüfen sie ob Maße und Qualität der Werkstücke den Vorgaben entsprechen. Darüber hinaus übernehmen sie Wartungs- und Inspektionsaufgaben an den Maschinen.

Was macht dir an deiner Ausbildung am meisten Freude?

Bereits während meines Ferienjobs faszinierte mich das Arbeiten an CNC-Maschinen und das gemeinsame, familiäre Miteinander hier im Unternehmen.«



Präzisionswerkzeugmechaniker (w / m / d) – Ein Beruf mit Präzision

Unser Azubi Tim erlernt in dreieinhalb Jahren den Beruf des Präzisionswerkzeugmechanikers. Dabei fertigt und repariert er mittels drehen, fräsen, schleifen und erodieren unsere Präzisionswerkzeuge. Hierbei werden unterschiedliche Metallbearbeitungstechniken angewandt wie z.B. Schleifen und Polieren per Hand aber auch maschinelle Schleifverfahren wie das Rundschleifen. Laufend wird hierbei überprüft ob die Maße und die Qualität der Werkstücke den Vorgaben und den Qualitätsstandards entsprechen.



Mich beeindruckt die Vielseitigkeit und Abwechslung dieses Berufs. Die Bezeichnung Präzision ist hier Programm. Sorgfalt und Gründlichkeit stehen hier neben dem technischen Verständnis an erster Stelle und sind absolute Must-haves um diesen Beruf zu erlernen.«

Industriemechaniker (w / m / d) – Großes Bauen

Unser Azubi Rene erlernt in dreieinhalb Jahren den Beruf des Industriemechanikers und sorgt mit Hilfe seiner erfahrenen Kollegen dafür, dass unsere Maschinen und Fertigungsanlagen betriebsbereit sind. Darüber hinaus stellt er Geräteteile, Maschinenbauteile und -gruppen her und montiert diese. Anschließend übernimmt er noch die Einrichtung, die Inbetriebnahme, die Überprüfung, die Wartung und die Instandhaltung sowie die Einweisung von Kollegen und Kunden.



Warum ich diesen Beruf lernen wollte? Weil er der Allrounder in allen Industriebetrieben ist. Wo gibt es mehr Abwechslung als hier? Bauteile herstellen, Technische Zeichnungen auswerten, eigene Montagezeichnungen anfertigen, montieren, einbauen, in Betrieb nehmen und noch dazu alle Techniken der Metallbearbeitung kennen lernen. Jeden Tag steht Neues an und das gefällt mir.«



Data-driven insights. Cutting-edge solutions. A collaborative approach.



With Element Six's unique PCD, PCBN and single crystal diamond solutions, you can machine faster for longer, with more predictable tool wear rates.

With end-to-end synthetic diamond, CBN and tungsten carbide manufacturing capabilities, Element Six controls the entire development process to ensure you consistently get the highest quality materials. Combined with extensive application know-how, E6 solutions are uniquely designed to help you overcome your machining challenges.

ServSix GmbH
T +49 6188 954 3200
E info@servsix.de



Elmar Müller Ortsvorsteher Weithart

Grußwort des Ortsvorstehers

Seit nunmehr 30 Jahren steht die Firma NEHER DIA GmbH & Co. KG für hochwertige PKD-Sonderwerkzeuge. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich dem Firmengründer Fritz Neher, dem derzeitigen Geschäftsinhaber Gerd Neher und der gesamten Belegschaft.

Gegründet im Jahre 1990 durch Fritz Neher als Ein-Mann Betrieb für Diamantwerkzeuge in der elterlichen Mühle in Einhart, hat sich die NEHER DIA GmbH & Co. KG über die Jahre zu einem international agierenden Betrieb mit insgesamt 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt. Diese Erfolgsgeschichte war möglich durch den von Anfang an konsequent gelebten »Neher Geist – Vision, Verantwortung, Fleiß, Familie, Tüftlergeist, Mut und Heimat«.

Tradition und Erfahrung sind die Grundsteine für unternehmerisches Handeln. Die heutige Zeit verlangt es, Veränderungen zu erkennen und darauf zu reagieren, um Entwicklungen beeinflussen zu können. Diesen Herausforderungen hat sich die Firma NEHER DIA GmbH & Co. KG in ihrem 30-jährigen Bestehen stets erfolgreich gestellt.

Ich wünsche daher der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zukunft alles Gute als auch Stärke, die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können.

Elmar Müller
Ortsvorsteher Weithart



Dallmayr
VENDING & OFFICE

Für alles gibt es
Lösungen ...

*auch für den größten
Kaffeedurst*



Belluno
Rotonda



Jura X8



X30 Touch



X90



X10

Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH

Wilhelm-Brielmayer-Str. 12 | 88213 Ravensburg | Tel.: 0751 / 97715-0
E-Mail: ravensburg@dallmayr.de | www.dallmayr.de/ravensburg

:: Kunstmühle Einhart ::

Hier, ... wo ursprünglich einmal in der Kunstmühle »Diamantmehl« abgefüllt wurde, mahlen heute keine Mühlsteine mehr, sondern Pinsel«.



Die Kunstmühle ca. 1920

Die Kunstmühle ist für mich in den letzten Jahren ein sehr wichtiger Raum geworden. Hier kann ich mich ausdrücken und meiner Phantasie freien Lauf lassen.

Möglich ist das nur durch zwei außergewöhnliche Persönlichkeiten: **Fritz und Gerd Neher.**

Ihnen gilt mein Dank an dieser Stelle – und dem gesamten NEHER-Team, das mich bei meinem Tun stets tatkräftig unterstützt.



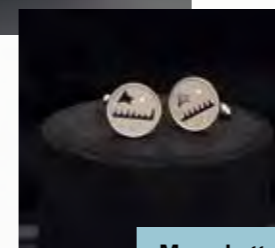
► Gewidmet der NEHER GROUP zum 25-jährigen Firmenjubiläum

In der Kunstmühle entstehen individuelle Einzelstücke mit Industriediamanten, sowohl auf Leinwand, als auch in Silber und Gold gefasst.

Auch in vielen anderen Materialien wie z. B. Holz, Beton, Glas usw. findet der schwarze Diamant einen neuen Wirkungsrahmen, der mich immer wieder inspiriert und fasziniert.



Dirndlcollier



Manschettenknöpfe



Ich freue mich die NEHER GROUP kreativ mitgestalten zu dürfen und gratuliere herzlichst zu 30 Jahren Erfolgsgeschichte«.



Goldschmiedearbeiten

Creativ
Ausdrucksstark
Redegewandt
Menschlich
Emotional
Natürlich

Neugierig
Ehrlich
Herzlich
Echt
Regional

Carmen Johanna Neher
:: Kunstmühle Einhart ::



► Gerd Neher bei der Übergabe eines Schecks für das Kinderhospiz

Soziales Engagement

Neben dem wirtschaftlichen und nachhaltigen Handeln gehört das gesellschaftliche Engagement zu unserem Selbstverständnis als Unternehmen und ist fest in unserem Leitbild verankert.

So ist es uns ein ganz besonderes Anliegen, dass bereits unsere Auszubildenden von Beginn an in dieses Engagement miteingebunden werden. Zwei der sozialen Einrichtungen, die wir unterstützen möchten wir unseren Lesern nun im Jubiläums-DIALOG vorstellen.



Kinderhospiz St. Nikolaus, Bad Grönenbach

Das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach ist ein Haus voller Leben für Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kindern. Das Team des Hospizes begleitet die gesamte Familie bereits ab der Diagnosestellung, während der gesamten Krankheitsphase und über den Tod hinaus.

»Sich gut aufgehoben fühlen«, das sollen die Familien im Kinderhospiz St. Nikolaus. Um das zu erreichen steht ein Team aus Fachkräften der Bereiche Kinderkrankenpflege, Krankenpflege und Heilerziehungspflege sowie Pädagogik und Seelsorge, Verwaltung, Hauswirtschaft und -technik sowie Ärzten zusammen und begegnet den Familien mit hochprofessioneller Kompetenz als auch großer Menschlichkeit.

Einmal jährlich im Frühjahr findet im Kinderhospiz das Gänseblümchenfest mit einem Tag der offenen Tür statt. Damit verbunden ist immer ein Crosslauf. Menschen aller Altersklassen erlaufen an diesem Tag Spenden für das Kinderhospiz. Seit vielen Jahren stellen die Mitarbeiter und Azubis der NEHER GROUP mindestens ein Team, das in unterschiedlichen Distanzen mitläuft und so Geld für das Kinderhospiz sammelt und spendet.

Das Engagement der NEHER GROUP für das Kinderhospiz St. Nikolaus geht aber noch weiter. So wurden in der Vergangenheit von Belegschaft und Geschäftsleitung Sammelaktionen gestartet und im Rahmen des Gänseblümchenfestes oder der Eröffnung unseres neuen Produktions- und Verwaltungsgebäudes Schecks überreicht.

► Teilnahme am Spendenlauf auf dem Gänseblümchenfest

Stiftung KBZO, Weingarten


Die Stiftung KBZO in Weingarten betreibt als private Stiftung eine Vielzahl von Einrichtungen für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen. Die Tätigkeitsfelder umfassen ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Internat, unterschiedlichste Schularten, Kindergärten, Wohn- und Betreuungsangebote sowie vielfältige Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen. Im Jahr 1968, ursprünglich als Initiative von Eltern behinderter Kinder als gemeinnütziger Verein gegründet, werden heute an der Stiftung KBZO über alle Standorte hinweg über 1300 Menschen mit Behinderung betreut, beschult, ausgebildet, gefördert, gepflegt und begleitet. Damit gehört die Stiftung KBZO zu den größten Einrichtungen für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen in Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland.

So umfangreich wie das Angebot der Stiftung ist, so umfangreich ist auch unser gemeinsames Miteinander. So sorgen


unter anderem Mitarbeiter des KBZO Integrationsunternehmens für die Sauberkeit unserer Produktionsflächen, Schüler der Sauterleuteschule machen Praktika in unserem Unternehmen und ehemalige Schüler dieser Schule sind nun in unserem Unternehmen beschäftigt. Um nun ein paar Beispiele zu nennen.

Ein ganz besonderes Projekt konnte zwischen unserer Ausbildungskooperation Ostrach und der Stiftung KBZO realisiert werden. Ein »inklusive Projekt für ein inklusives Kinderhaus«. Die Auszubildenden aller vier an der Ausbildungskooperation Ostrach beteiligten Betriebe planten, konstruierten, fertigten und montierten gemeinsam mit den Auszubildenden des gewerblichen Bereichs der KBZO-Sauterleuteschule ein caravanähnliches Minimobil für das inklusive KBZO-Kinderhaus Wirbelwind in Weingarten.


Dabei trugen sämtliche Betriebe, respektive deren Lehrlinge, mit dem jeweiligen Spezialwissen ihrer Unternehmen




Modell-, Formen- und Vorrichtungsbau




Prüfmittel- und Lehrenbau



Exportmodellbau




CAD / CAM




MODELL & FORMENBAU GmbH

Ostergasse 10
D- 88356 Ostrach-Kalkreute
T. +49 (0) 75 85 / 93 07-60
info@hfm-modellbau.de
hfm-modellbau.de




IDEEN
FORMEN



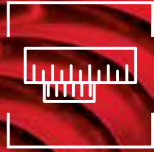
SCHNETZ
FORMENBAU GmbH

An der Ostrach 22
D- 88356 Ostrach
T. +49 (0) 75 85 / 93 2 07-0
info@schnetz-formenbau.de
schnetz-formenbau.de


CNC-Technik



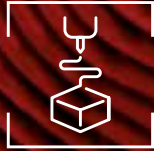
Messtechnik & CAQ



Kunst und Sonderbau



3D Druck



Die **HFM und Schnetz GmbH** sind Hersteller und Systempartner für alle Bereiche des Modell- und Formenbaus. Unsere 1998 gegründete Firma ist Partner international renommierter Hersteller der Automobilbranche. Als Systemlieferant für den Werkzeug- und Maschinenbau sowie die Luft- und Raumfahrt stehen wir für Qualität und Präzision.

zu dem Vorhaben bei. Bei der NEHER GROUP entwickelten unsere Azubis mit den KBZO-Azubis die Pläne, bei den Partnern HFM, Schnetz und Tegos wurden die notwendigen Werkstücke gemeinsam gefertigt und die Teile produziert. Schließlich wurde das Mobil vor Ort über mehrere Tage gemeinsam aufgebaut und in einer kleinen Feierstunde den Kindern übergeben.

Beeindruckend ist hier nicht nur das Ergebnis, sondern der Prozess und diese außergewöhnliche Form der Zusammenarbeit, welche wir auch in der Zukunft verstärkt leben möchten.

► Wir freuen uns sehr über die Fertigstellung des Wohnmobil Projekts und diese für alle Seiten bereichernde Kooperation



ELEKTRO-Service Alexander BOOS

Walderstraße 6
88630 Pfullendorf

Professionell

Kompetent

Innovativ

Zuverlässig

vacos.



SCAN ME

Softwareentwicklung von Profis für Profis.

Vacos.erp – die Digitalisierung Ihrer Geschäftsprozesse von Angebot bis Rechnung!

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



www.elektroservice-boos.de

